

Theaterwerkstatt: Jubel um 161 junge Akteure

Laien-Darsteller aus Schulen und Kitas auf Hinterbühne

(km) Einen besseren Start hätte sich die dritte Theaterwerkstatt auf der Hinterbühne des Scharoun-Baus nicht wünschen können. Stürmischen Applaus gab es für 161 Akteure, die in acht Vorstellungen ihre Sache durchweg bravourös meisterten. Die jüngsten Mimen gerade mal drei Jahre alt, die ältesten in Vorbereitung auf das Abitur.

Die Idee, Theatergruppen aus Schulen und Kindergärten ein öffentliches Forum zu bieten, stammt von Bernd Upadek, dem Leiter des Jungen Theaters Wolfsburg. Für jede Aufführung sind maximal 30 Minuten eingeplant. Selbstgeschriebene Stücke sind ebenso willkommen wie die Werke bekannter Autoren. Beteiligt sind 21 Kita- und Schulgruppen.

Da war bereits gestern die Palette breit gefächert. Um „Eine Prinzessin in Not“ ging es unter anderem bei den Jüngsten, und ins „Land der Wünsche“ entführten Grundschüler das Publikum mit der weisen Botschaft, dass Ruhm und Glitzerwelt nicht alles sind. Wichtiger

WAZ

im Theater



Theaterwerkstatt: 161 junge Laiendarsteller erhielten gestern stürmischen Applaus.

sind ehrliche Freunde. Doch auch das klassische Märchen „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ fehlte nicht.

Einen richtig schweren Brocken hatte sich die Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule vorgenommen mit einer Szenenauswahl nach Dale Wassermanns Zwei-Akter „Einer flog über das Kuckucksnest“. Hier stellt der Kleinkriminelle McMurphy eine psychiatrische Anstalt auf den Kopf.

Die Theaterwerkstatt wird heute und morgen ab 9 Uhr fortgesetzt. Der Eintritt ist frei.